

# Maschinenring

## Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder der Burgenländischen Maschinenringe



**Frohe  
Weihnachten!**

## 02-03

Vorwort LO Hans Peter Werderitsch

## 04-05

Getraud Weigl - neue Geschäftsführerin  
Entwicklung Maschinenring Agrar

## 06-07

Wieviel Wahrheit halten wir aus?

## 08-09

Jobinserat Maschinenring Personal  
Neue Lesemaschine

## 10-11

Wärme aus Biomasse

## 12-13

Topmoderne Gülletechnik

## 14-15

MR - familienfreundlicher Arbeitgeber  
Neu im Team: Wolfgang Sommer  
Rezepttipp

## 16-17

Valibiotics-Projekt gewinnt  
Rudolf-Salinger-Preis  
Kleinanzeigen

## 18-19

Neuer Radlader im Nordburgenland

## 20-23

Frauenfußball - FC SKINY Südburgenland

## 24-25

News vom MR Pannonia

## 26-32

News vom MR Burgenland Süd

# Liebe Mitglieder!



Landesobmann  
Hans Peter Werderitsch

## Digitalisierung - Landwirtschaft nur mehr elektronisch gesteuert? Zukunft, Chance oder gedankenlose Fernsteuerung

Das Wort DIGITALISIERUNG ist aus unserem Sprachgebrauch nicht mehr wegzudenken. Kunden schneller erreichen, Mitarbeiter besser vernetzen, Informationen sicherer und zuverlässiger verteilen, ortsunabhängig arbeiten, transparentere Organisation - alles wunderbare Schlagworte unserer Zeit, die ein Unternehmen auszeichnen, die zeigen, wie optimale Alltagsarbeit funktioniert, wie Mitarbeiter und Kollegen hervorragend miteinander arbeiten, wie Vorgesetzte als beste Führungskräfte funktionieren und Geschäftsführer, Manager und Direktoren den größten Gewinn aus dem Unternehmen herausholen. Und ganz nebenbei: alle Beteiligten sind glücklich, zufrieden, ausgeglichen und wünschen nichts weiter als Digi 5.0, 6.0, 7.0, .... 12.0!

Ich denke, dass die Digitalisierung 4.0 überschätzt wird. Dieser vermeintliche Klang der Zukunft, das Rezept gegen alles Alte, modern, wunderbar und für jeden erreichbar, wird und soll uns nicht bestimmen.

**Bedeutung für uns.** Eines steht fest: unsere Welt ist ohne Digitalisierung nicht mehr vorstellbar und das ist gut so! Die Frage ist, ob WIR „unsere Digi“ noch richtig einordnen? Überschätzen wir die Be-

deutung nicht hier und da? Und vergessen dabei die mindestens ebenso wichtigen „Wegbegleiter“ einer modernen, innovativen (Arbeits-) Welt, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht, verankert sind mit einem Wertesystem, welches nicht alt werden kann, weil es immer Beständigkeit haben wird.

**Wer verdient durch was?** Welcher Konzern verdient das meiste Geld weltweit? Es sind diese digitalen Leader aus dem Silicon Valley und die sind an der Börse mehr wert, als eine Vielzahl europäischer Autobauer, wie Mercedes, BMW, Volkswagen usw., zusammen. Darf man sich die absolut uncoole Frage stellen, ob das wirklich so sein kann und soll? Ganz leise vielleicht, ja nicht laut - kommt in der modernen Digi-Welt nicht gut an. Ist uncool = unpassend, nicht der Idealvorstellung entsprechend.

Die großen globalen digitalen Player finden keinen Impfstoff für uns, lösen auch nicht unsere regionalen Probleme der Abwanderung, haben keine Lösungen für unsere wirtschaftlichen Gegebenheiten in unseren Dörfern.

**Innovation muss sein.** NEIN, niemand ist gegen den Lauf der Zeit! Wir ALLE müssen mit ihr gehen, sonst geht sie mit uns. Wir brauchen die Digitalisierung. Es darf nur nicht DER Weg für uns werden, sondern vielmehr die Gehsteige, die unsere Straße auf beiden Seiten begleiten und den geraden, beständigen, erfahrenen und erfolgreichen Weg erleichtern und „supporten“. Es ist nicht das Rezept gegen das Bewährte und Wertvolle, sondern lässt es nur schneller und vielfach auch effizienter werden - aber man darf die Entwicklung nicht aus dem Auge verlieren.

**Digitalisierung in der Landwirtschaft.** Auch für uns Landwirte ist DIGITALISIERUNG ein wichtiges Thema. In erster Linie kämpfen wir aber im Alltag mit unseren regionalen Problemen der Abwanderung, den wirtschaftlichen Gegebenheiten in kleinen Dorfstrukturen, der Preisgestaltung für unsere Produkte, den sich ständig ändernden Verordnungen und Vorgaben der Politik gerecht zu werden, der Steuerbelastung nachzukommen und vor allem



# Neue Geschäftsführerin für Maschinenring Österreich

Gertraud Weigl, seit 2016 Geschäftsführerin von Maschinenring Personal und Service, übernimmt per 01.11.2020 auch die Geschäftsführung des Maschinenring Österreich. Damit berät die erfahrene Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin auch den Dachverband von 90 Organisationen mit gemeinsam 73.800 landwirtschaftlichen Mitgliedern, um einen Jahresumsatz von EUR 250,88 Millionen.

Gertraud Weigl, eine gebürtige Landwirtschafterin, hat schon in den letzten beiden Mandaten als Aufsichtsratsmitglied der M.Ö. die Aufgabe übernommen, die zentrale Aufgabe „Einkaufswirtschaftliches Personalmanagement“ zu übernehmen. In dieser Position hat sie die Möglichkeit bekommen, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und die Bedürfnisse der Kunden zu berücksichtigen. Zusammen mit der Aufsichtsratsmitgliedern hat sie im Jahr 2019 die M.Ö. mit dem Bundesgesetz für die Landwirtschaft (WLAG) an der Spitze des Agrar- und Service-Jahres als Mitglied der M.Ö. in den Vorstand des Bundesverbandes der landwirtschaftlichen Organisationen (BLO) in der Abteilung Personal und Service wählen lassen. In der letzten Sitzung der Vorstandssitzung hat sie die Aufgabe der Geschäftsführerin der M.Ö. übernommen.

**Erfahrene Geschäftsführerin**  
In der 30-jährigen Erfahrung im Maschinenring mit seinen Strukturen, Themen und Herausforderungen kann Gertraud Weigl die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin zu Gute nutzen. Angereicherter Bundesobmann des Maschinenring Österreich, Marko Gertraud Weigl wird sich dank ihrem Interesse am Agrar- und Service-Jahres in diese beiden Bereiche vertiefen und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Kunden des Maschinenring Österreich verbessern. Die 44-jährige gebürtige Geschäftsführerin der landwirtschaftlichen Maschinenring GmbH und der Landesverbände im Bereich Personal und Service der M.Ö. ist eine gebürtige Landwirtin.

**Gemeinsam in Zukunft**  
Die landwirtschaftlichen Maschinenringe sind ein bedeutender Partner der Landwirtschaft. Ein wirtschaftlicher und sozialer Raum mit besonderer

Einflussnahme. Die M.Ö. hat im Jahr 2019 insgesamt 26,5% Mitglieder (von 71.800 Personen) und hat im Jahr 2019 insgesamt 26,5% Mitglieder (von 71.800 Personen) und hat im Jahr 2019 insgesamt 26,5% Mitglieder (von 71.800 Personen) und hat im Jahr 2019 insgesamt 26,5% Mitglieder (von 71.800 Personen).

**Vom Rechnungswesen zur Geschäftsführung**  
Nach ihrem Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Katholischen Universität Wien hat Gertraud Weigl als Assistentin der Geschäftsführung im Bereich Personalmanagement im Bereich Personal und Service des Maschinenring Österreich gearbeitet. In der letzten Sitzung der Vorstandssitzung hat sie die Aufgabe der Geschäftsführerin übernommen. In der letzten Sitzung der Vorstandssitzung hat sie die Aufgabe der Geschäftsführerin übernommen. In der letzten Sitzung der Vorstandssitzung hat sie die Aufgabe der Geschäftsführerin übernommen.



„Es ist ein Privileg gemeinsam mit den Bundesländern sowie der lokalen Maschinenringe und Untereinheiten von meinen Geschäftspartnern die Geschäftsführung der M.Ö. zu übernehmen.“  
Gertraud Weigl, Geschäftsführerin der landwirtschaftlichen Maschinenringe Österreich, 1. November 2020

# Eine Betrachtung zu den Entwicklungen zur Zeit

## Maschinenring Agrar

**M**it der Gründung der Maschinenringe haben wir uns einem ambitionierten Förderauftrag verschrieben: Die Organisation des überbetrieblichen Maschineneinsatz zur Kostensenkung in der Mechanisierung und Vermittlung von Arbeitskräften für die wirtschaftliche und soziale Betriebshilfe für die landwirtschaftlichen Betriebe. „

**Wirtschaftliche Betriebshilfe** ist dann wichtig, wenn auf Grund der Betriebsgröße die familieneigenen Arbeitskräfte nicht mehr ausreichen, um die Arbeitsspitzen rechtzeitig zu erledigen. **Soziale Betriebshilfe** unterstützt für den Ausfall von Schlüsselarbeitskräften im Betrieb bedingt durch Krankheit, Unfall oder Kuraufenthalt.

**Nebentätigkeiten für landwirtschaftsnahe Arbeiten** im öffentlichen und privaten Bereich werden durch den Maschinenring organisiert und auf rechtlich einwandfreie Beine gestellt. Ab 2020 ist es übrigens möglich, bis zu € 40.000,- zum landwirtschaftlichen Betrieb dazu zu verdienen, mit und ohne Geräte.

Der Förderauftrag des Maschinenringes ist Bauernhöfe mit Maschinenkostensenkung, Arbeitsentlastung und Zuverdienstmöglichkeiten abzusichern. Damit entsteht eine Entlastung und die Betriebe werden von dem Druck „befreit“, ständig wachsen zu müssen, um ihre Aufwendungen zu bestreiten.

**Die Schwerpunkte für die kommenden Jahre sind:** In Techniken investieren, die Arbeiterleichterung (z. B. Traubenvollerner) und die Nachhaltigkeit (z.B. Direktsaat und Minimalbodenbearbeitung) bringen, um Kosten zu reduzieren. Die Möglichkeiten sind erprobt und funktionieren alle, ob ein Landwirt die Investition tätigt oder Landwirte eine Gemeinschaft organisieren oder die Maschinenring - Service Genossenschaft dafür Sorge trägt, ist im Grunde egal.

**Alternative mieten statt kaufen.** Eine weitere interessante Möglichkeit ist, gewisse Maschinen auf Mietbasis gleich direkt saisonal vom Händler zu mieten. Ein entsprechendes Projekt mit konkreten Vorschlägen ist bereits in Bearbeitung.

**Arbeitskräfte für alle Betriebszweige.** Wir haben im Burgenland eine Spreizung der AMA Betriebe je nach Bezirk von der bewirtschafteten Fläche von 22 - 41 ha und eine Durchschnittsgröße im Land von 37 ha. Das ist die ideale Größe für den Maschinenring als Dienstleister tätig zu sein. Man hat die Pflichtversicherung über die Land- und Forstwirtschaft, die Unterordnung zum landwirtschaftlichen Betrieb ist gegeben und die Möglichkeit im Sinne des Nebengewerbes € 40.000,- dazu verdienen zu können, mit der Arbeitskraft bzw. mit im Betrieb oder im Maschinenring vorhandenen Maschinen und Geräten. Das bedeutet, Dienstleistungen über den Maschinenring sind ein Betriebszweig im landwirtschaftlichen Betrieb und tragen zum Einkommen des Betriebes bei.

*Unser Leitspruch ist: „wenn jemand jammert er hat zu viel Arbeit am Betrieb, wird ihm jemand geschickt, jammert er hat zu wenig Arbeit und Einkommen wird er geschickt“.*

Das Potenzial dieser Arbeitskräfte im Burgenland ist vorhanden. Unsere Aufgabe als Maschinenringe ist es, diese zusammenzuführen und im außerlandwirtschaftlichen Bereich, bei der öffentlichen Hand bzw. im Privatbereich das Potenzial an vorhandener Arbeit zu nützen.

Mit der Anstellung eines neuen Projektmanager für den Agrarbereich sollten die eben genannten Herausforderungen zu bewältigen sein (siehe auch Vorstellung Wolfgang Sommer).

*KR Johann Weber, Obm-Stv. MR Burgenland und Obm. MR Bgl Süd*



DER  
SCHMIDBAUER  
DRUCKEREI OBERWART

**Schmidbauer GmbH**

Wierer Straße 103  
7400 Oberwart

Tel.: 03352 / 385 86-0, Fax: DW-10

office@schmidbauer-druck.at  
www.druckerei-schmidbauer.at

# Wie viel Wahrheit halten wir aus?

## Stehen wir zu unseren Idealen, nützen wir die Chance oder lügen wir uns auch gerne ein bisschen selber an.

**E**in kurzer Ausflug: Aus der Vergangenheit wissen wir, dass es schon immer von großem Vorteil war, sich selbst einmal aus der Distanz betrachten. Meint, ich schau mir zu, gewinne Distanz und versuche mich kritisch zu betrachten. Immer mal wieder zwischendurch tut das sehr gut. Wir sind alle keine Heiligen, sind keine Helden, machen Fehler und wissen eigentlich immer alles besser.

Der Mensch leidet vielfach an maßloser Selbstüberschätzung. Gepaart mit Inkompetenz wird es gefährlich. In der Wissenschaft heißt dieses Phänomen, Dunning-Kruger-Effekt, benannt nach einem amerikanischen Psychologen. Ein sehr lebendiges Beispiel ist DER Donald Trump, wobei zugegeben in dieser Ausprägung gibt es diese Spezies Gott sei Dank nicht häufig auf der Welt.

Aber ein bisschen was davon tragen wir doch alle in uns. Wir glauben etwas zu beherrschen, Wenn wir dann draufkommen, dass da mehr Schein als Sein leuchtet, protzen wir bestenfalls, schlimmstenfalls bedienen wir uns der Lüge und Ausrede. Die mediale Welt malt auch nur in schwarz und weiß. „Bio super - konventionell Mist“. Stimmt sicher nicht, wissen wir. Beides hat seine Bedeutung und vor allem seinen Platz. Würde man beide Seiten gemeinsam hören und verstehen wollen, käme das ganz schnell zum Vorschein.

Tempo ist alles, man hechelt in diesen Medien von einer Sensation, von einem Skandal zum anderen, ohne je irgendetwas mit Respekt und Anständigkeit zu hinterfragen. Dunning Kruger hätte - ehrlich betrachtet - eine helle Freude mit uns. Mittlerweile bemerken wir es kaum noch.

Besser und hier ganz gut angebracht ist das Zitat der Kärntnerin Ingeborg Bachmann „Wahrheit ist zumutbar“. Wie viel Wahrheit halten wir wirklich noch aus und leben wir diese auch wirklich noch aus?

### **Für den Konsument - wirklich besser?**

Wir fordern Vieles, um das Meiste gar nicht in Anspruch zu nehmen. Der Kampf um Bankfilialen in überschaubaren Ortschaften, um Geschäfte vor Ort, um Gasthäuser vor Ort, wir kennen dies genau. Wir sind es, die sich beschweren, dass sie geschlossen werden. Und genau wir sind es, die nicht in die Bankfilialen mehr gehen, weil Bankomaten und E-Banking rund um die Uhr verfügbar sind. Kein Anlass für mögliche Gespräche und Diskussionen mit durchaus bemühten, aber „lebenden“ Angestellten. Die digitale „Kasten“. Immer freundlich, nie krank, einfach da.

### **Regionalität - achten wir, woher es kommt?**

Genauso erleben es die kleinen Lebensmittelgeschäfte und Direktvermarkter, von denen vieles Mögliche und Unmögliches per Landesgesetz abverlangt wird, ohne zu fragen, wie sie über die Runden kommen. Wir sind es, die an ihren Geschäften vorbeifahren, zu einem Supermarkt, um die günstigsten Preise zu erhalten, wir sind es die bei Amazon bestellen, weil es „cool“, weil es modern und digital ist. Unerwartet lange Lieferzeiten, fehlerhafte Lieferungen, Ärgernisse bei diversen Rücksendungen - nehmen wir in Kauf. Wir sind es also, die lieber die Sojabohnen aus Brasilien kaufen, Rindfleisch aus Argentinien, Kartoffel aus Ägypten, Tomaten aus Spanien und Eier aus Tschechien, als direkt vor unserer Haustür.

### **Ehrlich oder fremde Eitelkeit.**

Zu unserem Dasein gehört auch noch, dass sich dann auch Politiker einmischen, weil sie die Gelegenheit nutzen wollen, sich in den Medien bestmöglich zu präsentieren. So bleiben sie im Gespräch. Lösungen für uns Bauern werden oft nicht angeboten, sondern nur Phrasen gedroschen. Wir Bauern müssen den Kontakt zum Konsumenten wiederherstellen. Trübsal blasen hilft nicht. Mit Jammerei kommen wir nicht ans Ziel. Viele von uns haben neue Ideen, um die Menschen - die Konsumenten - von unse-

ren Produkten und unseren Leistungen zu überzeugen.

### **Wir erreichen die Menschen mit Qualität, Dienstleistung und Überzeugung.**

Scheinbar ist unsere derzeitige krisenbehaftete Welt noch nicht eindrucksvoll genug. Sie hätte in jedem Fall die Chance, unsere gelebte Regionalität in den Vordergrund zu rücken. Egal ob biologisch, konventionell, Körndl - öder Hörndlbauer, Hauptsache vor Ort und regional. Viele Menschen haben wieder vergessen, dass es essenziell ist, vor Ort mit Lebensmittel versorgt zu werden. Lebensmittel - Mittel zum Leben.

### **Regionalität - unbedingt, aber nicht ausschließlich vor der Haustür.**

Regionalität bedeutet oft mehr als 100 Kilometer, nicht ausschließlich vor der Haustür. Oder was glauben sie, wie könnten sich unsere Wiener Mitbürger sonst ernähren? Durch Schweine/Rinderställe im Umkreis von Wien oder anderen städtischen Ballungszentren? Bei einem durchschnittlichen Fleischverbrauch von mindestens 50 kg pro Person und Jahr wären das eine Menge. Deshalb braucht man auch verantwortungsvolle große Betriebe, wirtschaftlich stabile Einheiten in unseren Regionen und nicht die Mär von der lila Kuh und dem sprechenden Schweinchen. Gut gemeint - der medial transportierte Gedanke passt. Regionalität ist momentan in Mode.

### **Leider - es gibt nicht nur Profiteure.**

Wir Bauern profitieren am wenigsten davon. Aufklärung ist wichtig. Die Landwirte tragen mit unserer Arbeit in vielen wirtschaftlichen Sektoren zur Absicherung von Arbeitsplätzen bei. Für uns fällt im Vergleich wenig ab, so eine Studie des Wirtschaftsförderungsinstitutes. Eine 1%ige Erhöhung der Nachfrage nach inländischen Agrarrohstoffen würde eine zusätzliche Wertschöpfung von 150 Mio. Euro ergeben, mit der 3.100 Arbeitsplätze verbunden wären. Man bräuchte nur die Importe ein wenig ersetzen.



## **Ein paar einfache, plausible Gedanken sollten uns aufhorchen lassen:**

- Wir machen Schulden auf die nächste Generation, weil wir unseren Standard nicht selbst finanzieren können
- Wir investieren zu wenig, damit wir gute und faire Löhne zahlen können.
- Wir verwalten uns zu Tode, Verwaltung wirtschaftet nicht, zahlt keine Löhne
- Wir versprechen der jetzigen Generation Pensionen, die unsere Kinder und Kindeskiner nicht zahlen können.
- Wir sollten endlich aufhören, Antworten auf Fragen zu geben, die keiner gestellt hat.

**Aufklärung für den Konsumenten.** Hört man sowas in den Nachrichten? Ernüchternd ist auch die Antwort, dass von den genannten 150 Mio. Euro nach Abzug aller Kosten nur 10 Mio. Euro beim Bauern verbleiben. Der Rest geht, wie gehabt...eh schon wissen wohin.

**Maschinenring - unser Beitrag.** Die Antworten auf zukünftige Fragen sollten wir auch im und mit dem Maschinenring beantworten, die einzige landwirtschaftliche Organisation, die unabhängig von Fördergeldern, gemeinsam mit ihren gewerblichen Töchtern

es geschafft hat, Arbeitsplätze und Einkommen für unsere Bauern zu schaffen. 35.000 Dienstleister mit 400 Millionen Euro Umsatz können dies bezeugen.

„Wahrheit ist zumutbar“ und wird Lösungen schaffen - gemeinsam!!!

**Nur ein paar Gedanken - Hans Peter Werderitsch, Maschinenring Mitglied**

# **Frohe Weihnachten und ein schönes, neues Jahr**

**wünschen die burgenländischen  
Maschinenringe und  
Maschinenring Service  
Burgenland!**



## **Bleiben Sie gesund!**

# Du suchst einen Job in deiner Nähe? Haben wir!



Flexible Arbeitszeiten, kurz- oder langfristige Einsätze, vielfältige Tätigkeiten und Arbeitsplätze in der Region. Wir haben viele Teil- und Gleitzeitmodelle, saisonale Jobs und kurzfristige Einsätze, ganz normale Vollzeit-Arbeitsplätze gibt es bei uns natürlich ebenso – da ist bestimmt auch für dich der passende Job dabei!

## Aktuell suchen wir:

- **Maurer/innen** (KV €16,12\* brutto pro Stunde)
- **Elektriker/innen** (KV €15,65\* brutto pro Stunde)
- **Klimatechniker/innen** (KV €15,59\* brutto pro Stunde)

\*abhängig vom angewendeten Kollektivvertrag, Berufsschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung! Taggeld-Diäter werden extra bezahlt. Egal ob du Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig arbeiten möchtest, wir freuen uns auf dich!

## Bewirb dich gleich jetzt!

Maschinenring Pannonia, Ferdinand-Hatvagner-Straße 5, 7100 Oberwart

Dein Ansprechpartner Wolfgang Schitter

T 0664 9606 136 E wolfgang.schitter@maschinenring-bgl.at

www.maschinenring-jobs.at  maschinenring.personal

**Wir haben die  
besten Arbeitsplätze  
im Land**



**Maschinenring**



## Innovation am Weinberg

# Lesemaschine vom Maschinenring im Südburgenland-Einsatz

**M**it topmodernen Geräten des Maschinenrings, ist eine enorme Arbeitserleichterung garantiert!

Der Maschinenring erweitert ständig seinen Fuhrpark an Maschinen und Geräten. Im Vordergrund steht bei der Auswahl natürlich der Bedarf der Kunden. Seit heuer bereichert ein technisch sehr hochwertiger Traubenvollernter, ein Pellenc Grapes Line 80 SP2, unser Maschinenring-Angebot. Unser maschineller „Lesehelfer“ überzeugt durch Produktivität, hervorragende Arbeitsqualität, erstklassige Ergonomie und ausgezeichnete Ernteergebnisse. Gezogen von einem ca. 100 PS Weingarten tractor und speziell ausgebildeten Fahrern, die auch in schwierigen Lagen, den „Boden unter den Reifen“ behalten, ist das Gespann höchst wendig und flexibel. Nach Erhalt des kirchlichen Segens Mitte September, wurde der Traubenvollernter im Rahmen einer Vorführung im Südburgenland, an der viele interessierte Weinbauern teilnahmen, seiner Bestimmung übergeben. Seit Mitte September war ER - sofern es die Witterung zuließ - bei der heurigen Lese ohne Pause im Einsatz.

**Einsatzgebiet.** Das Einsatzgebiet erstreckte sich über die drei burgenländischen Südbezirke Jennersdorf, Güssing und Oberwart. Insgesamt wurde eine Weingartenfläche von 40,54 Hektar geerntet, was einer Länge von 155.120 Laufmeter entspricht. 13 Weinbauern aus dem Bezirk Oberwart (MR Pannonia) und 8 Winzer aus den Bezirken Güssing/Jennersdorf (MR Burgenland Süd) nutzten den neuen Traubenvollernter des Maschinenrings und wurden von sehr guter Qualität überzeugt. Die Zusammenarbeit mit den Weinbauern von Rechnitz, über den Hannersberg, Eisenberg, Deutsch Schützen, den Wintner Berg bis hinunter ins Uhdler-Gebiet war von großem eigenem Interesse, partnerschaftlicher Zusammenarbeit und Teamgeist gekennzeichnet. Das Bearbeitungsgebiet der Weinbauern ist fließend und bezirksübergreifend.

**Geographische Unterschiede und Lagen.** Sowohl die Erreichbarkeit der Weingärten, die unterschiedlichsten Reihenbreiten, teilweise sehr hügelige Lagen und sehr enge Wendemanöver, die Traktor samt Fahrer bewältigen mussten, erforderten höchste Umsicht, Präzision und voraus-



schauenden Umgang mit dem Gerät. Es war vielfach durchaus ein gegenseitiger Lernprozess und ein umfangreicher Erfahrungsaustausch, von dem „Lieferant Maschinenring“ und auch der „Kunde Weinbauer“ bei der gemeinsamen Arbeit profitieren konnten. Erste erfolgreiche Schritte konnten wir gemeinsam gehen. Jetzt ist heißt es, unsere Maschinenring-Möglichkeiten größtmöglich auszuschöpfen und die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zu bieten, um den Bedürfnissen der Weinbaubetriebe des Südburgenlandes in Bezug auf Ihre speziellen Lagen und auch vorausschauend hinsichtlich der Kellerwirtschaft weitestgehend zu erfüllen.




Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei **allen Südburgenländischen Weinbauern**, die uns - dem **Maschinenring** - Ihr Vertrauen geschenkt haben und hoffentlich auch bei der Lese 2021 wieder den Maschinenring Traubenvollernter in größtmöglichem Ausmaß nutzen werden. Wir

werden weiter mit höchstem Engagement an der Optimierung unserer Dienstleistung, an der Bereitstellung hochwertigster technischer Voraussetzungen und damit der Zufriedenheit unserer Winzer-Kunden arbeiten - im Sinne einer gemeinsamen langfristigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit!

*Ein kluger Mann sagte einmal „Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“ (Johann Wolfgang von Goethe) Er muss die Leidenschaft des Südburgenlandes gekannt haben!*

Et vinum ad passion - die Leidenschaft zum Wein! Zum Wohlbefinden oder ganz einfach „Prost“!



Vielen Dank auch an unsere ambitionierten Dienstleister **David Leitner, Jan Breyer, Georg Kopcsandy, Stefan Baumgartner** und **Dietmar Rabold**, die durch Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihre Kenntnisse - samt Mut zum kalkulierbaren Risiko - den erfolgreichen Start des Traubenvollernters für den Maschinenring erst möglich gemacht haben.



# Wärme aus Biomasse

Im Jahr 2008 wurde Maschinenring Bioenergie Burgenland gegründet, um als landesweit tätiges Contractingunternehmen Wohnhausanlagen und öffentliche Gebäude wie z.B. Gemeindezentren, Schulen oder Kindergärten mit komfortabler Wärme zu versorgen, die krisensicher in der Region aus Biomasse heimischer Wälder erzeugt wird.

Aus Gründen der Effizienzsteigerung wurde 2020 der Beschluss gefasst, die Maschinenring Bioenergie Burgenland Ges.m.b.H. als bisher eigenständiges Tochterunternehmen der Maschinenring Service Burgenland reg. Gen.m.b.H. in die Mutter-Genossenschaft einzugliedern.

Biomasse – Die Energie aus der Region bietet eine Reihe von Vorteilen:

- komfortabel
- CO<sub>2</sub>-neutral. Eine Fichte mit einer Masse von einem Festmeter Holz entnimmt im Lauf ihres Lebens der Atmosphäre rund 750 kg CO<sub>2</sub> und speichert diese in Form von Kohlenstoff im Holz. Bei der Brennung wird genau diese Menge an CO<sub>2</sub> freigesetzt.
- geringe Emissionen durch den Einsatz modernster ausgereifter Anlagentechnik
- nachwachsend, regional verfügbar, krisensicher
- kurze Transportwege
- stärkt die regionale Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze in der Region

Was im Burgenland bis 2008 gefehlt hat, war ein landesweiter Anbieter und Betreiber von dezentralen Ortswärmeversorgungen und sogenannten Mikronetzen, über die mehrere Objekte in unmittelbarer Nachbarschaft über eine Biomasseheizanlage mit Wärme versorgt werden.

Maschinenring Service Burgenland tritt dabei als Investor und Betreiber der Heizanlagen auf.

Ortsansässige Forstwirte versorgen in Rahmen langfristiger Lieferverträge die Heizanlagen „just in time“ mit dem erforderlichen Waldhackgut. Diese können dabei ihre Durchforstungs- und Schwachholzsortimente zu Waldhackgut verarbeiten und dadurch einen höheren Erlös erzielen.

Das Geld für die Energieversorgung bleibt in der Region - wertvolle Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft werden erhalten bzw. geschaffen.

Die Kunden beteiligen sich wie bei einer Fernwärmeversorgung mit einem einmaligen Anschlussbeitrag langfristig an der Investition. Die gelieferte Wärmeenergie wird mittels Wärmemengenzähler objektiv ermittelt und landesweit nach einem einheitlichen transparenten Standard direkt mit dem jeweiligen Endverbraucher verrechnet.

Der laufende Betrieb, die Betreuung und Wartung der Heizanlage obliegen dem Contractingunternehmen. Damit nutzen sowohl der Errichter der Wohnhausanlage, als auch die Wohnungsinhaber den vollen Fernwärmekomfort.

Durch die Preisentwicklung bei den fossilen Energieträgern und die Klimadiskussion steigt die Nachfrage nach umweltfreundlichen Alternativen in der Wärmeversorgung.

Bioenergiecontracting sollte bei Neubauten, bei Sanierungen oder bei notwendigen Investitionen in eine neue Heizanlage in die Überlegungen einbezogen werden.

**Neun Anlagencontracting-Projekte** wurden unter bestmöglicher Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kunden bisher realisiert

**Stotzing:** Mikronetz (195 kW) Gemeindeamt, Kindergarten und Wohnhausanlage der Neuen Eisenstädter (24 Wohnungen).

**Zemendorf:** Mikronetz (110 kW) Volksschule und neu errichteter Kindergarten

**Forchtenstein:** Mikronetz (150 kW) Wohnhausanlage der Neuen Eisenstädter (20 Wohnungen), geplante Erweiterung Stiege 4 mit 8 Wohnungen

**Oberpullendorf:** Mikronetz (470 kW) landw. Bezirksreferat, Bildungshaus St. Stephan, Caritas-Behindertenheim, BKS-Bank, Wohnhausanlage mit 40 Wohnungen und vier Geschäftslokalen

**Unterschützen:** Mikronetz (90 kW) Wohnhausanlage der OSG (18 Wohnungen), geplante Erweiterung um 2 Stiegen mit je Wohnungen

**Deutschkreutz/Girm:** Caritas-Sozialzentrum „Haus Lisa“ 170 kW



**Großpetersdorf:** Mikronetz (250kW) Kindergarten/Kinderkrippe, Musikschule, Tagesheimstätte Verein „Rettet das Kind“ Wohnhausanlage der OSG mit 16 Wohnungen. Geplante Erweiterung Anbindung eines Seniorenwohnheimes

**Oberschützen:** Schulzentrum (Volksschule, neue Sportmittelschule, Musikschule) 350 kW

**Stinatz:** Mikronetz (100 KW) Gemeindeamt, Wohnhausanlage der OSG (6Wohnungen), geplante Erweiterung: Stiege 2 mit 6 Wohnungen

Neben den eigenen Heizanlagen werden zusätzlich vier von Kunden errichtete Biomasseheizanlagen (in St. Margarethen, Pilgersdorf, Loipersdorf und Wörtherberg) im Rahmen eines Betriebsführungscontractings betreut und mit Wärme versorgt.

Gesamtanschlussleistung 2019	2.155 kW
Jahresumsatz 2019 (netto ohne USt)	€ 223.500
Hackgutverbrauch (Input)	998 to Atro
Verkaufte Wärmemenge	2.992 MWh
CO <sub>2</sub> -Einsparung pro Jahr	1.190 to

Maschinenring Service Burgenland will in den nächsten Jahren weitere Contracting-Projekte im mittleren Anlagenbereich (von 100 KW bis ca. 1 MW Anschlussleistung) v.a. für Gemeinden, und gemeinnützige Wohnbauträger nach einheitlichen Standards umsetzen, um diese mit Biomasse aus der Region zu versorgen und den Mitgliedsbetrieben zusätzlich langfristige Einkommensmöglichkeiten im Bioenergiebereich zu bieten.

Eine zunehmende Bedeutung hat dabei der Erneuerung von Heizanlagen im Zuge von Gebäudesanierungen, da im Zuge dessen alte energievergeudende Öl- oder Gaskessel durch moderne ressourcensparende Biomasseheizanlagen ersetzt werden.

#### **Bioenergie-Consulting:**

Neben der Umsetzung eigener Wärmeversorgungsprojekte un-

terstützt Maschinenring Service Burgenland im Rahmen eines Consultings auch jene Initiatoren, die ein Biomasse-Wärmeversorgungsprojekt selber umsetzen wollen.

Damit bieten wir diesen die Möglichkeit, unser Fachwissen in der Konzeption, Planung und Projektierung von Biomasse-Mikronetzen und sowie unsere praktischen Erfahrungen in der Umsetzung und im laufenden Betrieb von Biomasse-Wärmeversorgungsprojekten zu nutzen.

Die Unterstützung durch einen unabhängigen externen Berater erspart Ihnen nicht nur Zeit sondern auch Lehrgeld.

#### **Biomasse - Energie aus der Region für die Region**

Eine nachhaltige win-win-Situation von der die Umwelt, die Wärmeabnehmer und die heimische (Land)Wirtschaft profitieren.



# Reduziert Ammoniakemission um bis zu 80%

## Topmoderne Gülletechnik

Über den Maschinenring gemeinsam nutzen anstelle selber investieren

**Wirtschaftsdünger, ob flüssig oder fest, stellen für viehhaltende und biologisch wirtschaftende Betriebe eine wichtige Grundlage für die Düngung dar. Diese Nährstoffe im Kreislauf zu führen heißt nicht nur zum richtigen Zeitpunkt ausbringen, sondern auch potenzielle Verlustquellen so gering wie möglich zu halten.**

Güllefässer mit Breitverteilterchnik sind nicht mehr zeitgemäß, da diese zu erheblichen Geruchsbelästigungen führen, enorme Stickstoff-Verluste zur Folge haben, weil bei der Ausbringung aus dem in der Gülle enthaltenen Ammonium ( $\text{NH}_4$ ), klimaschädlich es flüchtiges Ammoniak ( $\text{NH}_3$ ) entsteht, welches in die Atmosphäre entweicht.

Obwohl sich Österreich im Rahmen der NEC-Richtlinie verpflichtet hat bis 2030 die klimaschädlichen Ammoniakemission um 12% zu reduzieren, werden derzeit erst 3 Mio.  $\text{m}^3$  von rund 25 Mio.  $\text{m}^3$  anfallenden flüssigen Wirtschaftsdünger dh. nur 12% bodennah ausgebracht, weshalb erheblicher Handlungsbedarf besteht.

**Die Verschärfung der Gülle-Düngungsvorschriften und die saisonalen Einschränkungen beim Ausbringungszeitpunkt führen zudem dazu, dass immer größere Güllemengen in kürzerer Zeit verlustarm, d.h. bodennah aufgebracht werden müssen.**

Der Maschinenring hat längst gehandelt und bereits vor zehn Jahren damit begonnen, Gülle mit einem überbetrieblich eingesetzten Gülletrac und mehreren Zubringfässern bodennah auszubringen.

Heute steht über den **Maschinenring Top-ausgestattete leistungsfähige Gülletechnik** mit Nachlauflenkachse und **breiten Schleppschuhverteilern** zur zeitgemäßen bodennahen Ausbringung, für den schlagkräftigen überbetrieblichen Einsatz zur Verfügung.



Bei der bodennahe **Gülleausbringung mittels Schleppschuhverteiler**, integriertem Hangaussgleichssystem und elektronischer Teilbreitenschaltung wird die Gülle über einen Schleppschuh mit hoher Verteilgenauigkeit streifenförmig direkt im Boden abgelegt, sodass die Nährstoffe direkt den Pflanzen zugeführt werden.

**Die Vorteile liegen auf der Hand:**

- Minimierte Geruchsbelästigung
- Um 50% bis 70% niedrigere gasförmige Ammoniak-Verluste ( $\text{NH}_3$ ) gegenüber einem Breitverteiler.
- Keine Verschmutzung des Pflanzenbestandes,
- sehr hohe Verteilgenauigkeit (quer und längs)
- Höhere Effizienz und Schlagkraft durch Vermeidung unnötiger Überlappungen

Neben der Ausbringungstechnik trägt auch eine kühle Witterung und bedecktem Himmel bei der Ausbringung bei den Ammoniakverlust zu reduzieren.

Die über den Maschinenring eingesetzten Güllefaser sind für den Einsatz in viehhaltenden Betrieben, als auch für Biogasanlagen geeignet, da diese sowohl über Ansaugmöglichkeiten als auch über Befüllvorrichtungen (z.B. einem Einfülldom) verfügen.



**Die Bodennahe Gülleausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Biogasgülle wird im Rahmen des ÖPUL-Programms derzeit beim Schleppschuh mit € 1,00 je  $\text{m}^2$  bei max. 30 $\text{m}^3$ /ha düngungswürdiger Fläche gefördert!**

Die Gülletechnik wird im Soloverleih vermietet, wobei ein Allradtraktor mit mind. 180 PS erforderlich ist, um das Leistungspotential des Güllefasers voll ausnutzen zu können.

Zudem wird die Möglichkeit geboten, die Gülle über den Maschinenring durch einen erfahrenen Dienstleister mit leistungsfähigem Zugfahrzeug GPS-unterstützt bodennah ausbringen zu lassen.

**N-Ausbringverbote beachten!**

## N-Ausbring-Verbotszeiträume

laut Cross-Compliance			„Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen“			
Verbotszeitraum	N-Düngerarten	Betroffene Flächen bzw. Kulturen	Verbotszeitraum	N-Düngerarten	Betroffene Flächen bzw. Kulturen	
			Ab 20. Sep. bis 15. Feb.	Alle N-hältigen Düngemittel, ausgenommen Mist und Kompost	Ackerflächen im Grundwasserschutzgebiet in den Bundesländern Bgld, Ktn, NÖ, OÖ, W, und Stmk gemäß Anhang H der Sonderrichtlinie ÖPUL 2015	
Ab 15. Okt. bis 15. Feb.	Verbotszeitraum N-Düngerarten, Betroffene Flächen bzw. Kulturen	Ackerfläche ohne angebauter Kultur, Folgefrucht, Zwischenfrucht	Ab 15. Okt. bis 15. Feb.		Wintergerste, Kümmel und Raps	
Ab 15. Nov. bis 15. Feb.	nicht entwässerter Klärschlamm	Ackerfläche mit angebauter Kultur, Folgefrucht, Zwischenfrucht			Ab 30. Nov. bis 28. Feb.	Alle anderen Ackerflächen
Ab 30. Nov. bis 28. Feb.		Ackerfutter- und Dauergrünlandflächen				
Ab 30. Nov. bis 28. Feb.	Stallmist, Kompost, entwässerter Klärschlamm und Klärschlamm-kompost	Gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche	Ab 20. Sep. bis 1. März			
			Ab 20. Sep. bis 21. März		Maisflächen	

### Generelles N-Ausbringverbot

Auf wassergesättigten, überschwemmten, durchgefrorenen und Beginn des jeweiligen angeführten Verbotzeitraumes auf Ackerflächen, sowie ab 1. Oktober bis zum Beginn des angeführten Verbotzeitraumes auf Dauergrünland und Wechselwiese, maximal 60 kg Stickstoff in feldfallender Wirkung pro ha stickstoffhaltiger Handelsdünger, Gülle, schneebedeckten Böden besteht ein generelles Ausbringverbot.



Ebenso dürfen ab der letzten Hauptfrucht-Ernte bis zum Biogasgülle, Gärrückstände, Jauche und nicht entwässerte Klärschlamm ausgebracht werden.


### Einarbeitung von Wirtschaftsdünger

Die Einarbeitung im Zuge der Ausbringung von Gülle, Jauche und Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ohne Bodenbedeckung soll optimalerweise binnen vier Stunden vorgenommen werden, spätestens jedoch am darauffolgenden Tag.

**Für Interessierte stehen die Mitarbeiter in den Regionalbüros der Maschinenringe zur Verfügung.**

Eisenstadt/Mattersburg: 0664 9606835  
 Oberpullendorf/Oberwart: 0664 8453038  
 Güssing/Jennersdorf: 5 9003 910

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

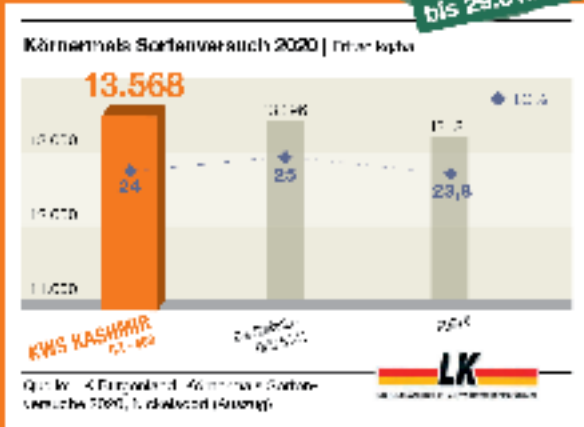
Für wertvolle Arbeit nur das Beste

BESTELLAKTION:

6€\*

Die Samen-Erträge sind mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis verglichen.

bis 29.01.2021



RZ 350

## KWS SMARAGD



Erreichte beim LK Bgld – Versuch Zuberbach ein Trockengewicht von 12.806 kg bei einer Kornfeuchte von 26,7% H<sub>2</sub>O.

RZ ~400

## KWS KASHMIR



Erreichte beim LK Bgld – Versuch Nickelsdorf ein Trockengewicht von 13.568 kg bei einer Kornfeuchte von 24,0% H<sub>2</sub>O.

RZ ~430

## KWS INTELGENS



Erreichte beim LK NÖ – Versuch Bruck a.d.Leitha ein Trockengewicht von 12.335 kg bei einer Kornfeuchte von 31,6 % H<sub>2</sub>O.

www.kws.at

ZUKUNFT SÄEN  
SEIT 1936



# Maschinenring ein familienfreundlicher Arbeitgeber

Wie Online-Bewertungen zeigen schätzen die Mitarbeiter die Familienfreundlichkeit und Flexibilität, die der **Maschinenring** bietet.

Das **Magazin Freundin** und **kununu** wählten die familienfreundlichsten Unternehmen Österreichs in 20 Branchen und **MASCHINENRING** kam unter die **ersten 5!**

**Entscheidender Faktor.** Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute für viele Arbeitnehmer ein entscheidender Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers. **Freundin** gibt durch die Verleihung des Siegels ihren Leserinnen eine Orientierung im heutigen Arbeitsmarkt und würdigt zugleich die familienfreundliche Politik der ausgezeichneten Unternehmen durch eine umfassende Berichterstattung im Magazin sowie Online.

Hier findet Ihr den ausführlichen Artikel und wie die Wahl verlaufen ist [www.maschinenring.at/news/maschinenring-unter-den-5-familienfreundlichsten-arbeitgebern](http://www.maschinenring.at/news/maschinenring-unter-den-5-familienfreundlichsten-arbeitgebern).

trend.

TOP  
ARBEITGEBER  
2020

ÖSTERREICH

IN KOOPERATION MIT  
kununu<sup>®</sup> statista

trend|TRENDSUMME | 3-2020

# NEU im Team - Wolfgang Sommer Fachmann für Agrar im Burgenland



Seit 01.12.2020 verstärkt **Ing. Wolfgang Sommer** unser Team im Burgenland als Fachmann für agrarische Themen und Projekte. Neben langjährigen Tätigkeiten in den Bereichen Produktion, Qualitätsmanagement und Investitionsplanung, gehörten auch Personalführung und das

Projektmanagement zu seinen Aufgaben in verschiedenen Unternehmen. In den vergangenen Jahren lag die Projektarbeit im Bereich erneuerbarer Energien primär im Fokus seiner Tätigkeiten.

Berufliche und persönliche Aus- und Weiterbildung sowie soziales Engagement war und ist für Wolfgang Sommer sehr wichtig. Neben den Ausbildungen als Energie- und Biogasberater, setzt Er sich ebenfalls mit viel Herzblut als Ersthelfer ein.

Neben seinen Fähigkeiten im Projektmanagement auf allen Ebenen, bringt der Facharbeiter u.a. für Weinbau und Kellerwirtschaft ebenso umfangreiche Erfahrungswerte aus der Landwirtschaft ein. Wolfgang Sommer ist seit einigen Jahren

mit der Maschinenring-Organisation verbunden und war von 1999 bis 2001 selbst Geschäftsführer des Maschinenring Burgenland Süd. Die Kenntnisse über die Maschinenring-Welt sowie seine offene und sachliche Art im Umgang mit Kunden, Partnern, Kolleginnen und Kollegen sind die Basis für einen guten Start und eine rasche Einarbeitung beim Maschinenring Burgenland. Es gibt viel zu tun!

Der **Maschinenring Burgenland** heißt Wolfgang Sommer herzlich Willkommen und wünschen ihm als Ansprechpartner für Projekte und allgemeine Themen im agrarischen Bereich **viel Erfolg!**

## Kontakt:

[wolfgang.sommer@maschinenring-bgld.at](mailto:wolfgang.sommer@maschinenring-bgld.at),

Rufnummer: 0664/888 507 73

Büro: Ferdinand Hatvagner Str. 5, 7400 Oberwart

Herzlich  
willkommen

## Rezepttipp

### Rosa gebratener Tafelspitz an herbstlichem Gemüse mit Erdäpfelpüree



#### Südburgenland trifft grenznahe Steiermark!

Den Kalbstafelspitz (ca. 1 Kg für 4 Personen) sorgfältig putzen und nicht zu heiß von allen Seiten in qualitativ gutem heimischen Öl mit 2-3 ganzen Knoblauchzehen anbraten bis er eine schöne Farbe zeigt. Vorsicht - nicht zu viel. Ca. 1-1,5 h im Rohr bei max. 100-120° sanft garen. Weniger ist mehr.

Saft mit Wurzelgemüse, Tomatenmark, Rindsuppe und Südburgenländischen Rotwein aufgießen und reduzieren. Das Gemüse kochen, so dass es noch bissfest ist - ein bisschen Butter schadet nie. Für das Püree Kartoffeln vom Bauern Eures Vertrauens verwenden. Kartoffeln kochen, pressen, mit zerlassener Butter, lauwarmen Milch, Salz und Muskatnuss zubereiten.

Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen und in ca. 1 cm Scheiben aufschneiden.

**Gutes Gelingen - Mahlzeit!**



Rezepttipp von Astrid Gerger

**NOURIVIT** nourivit-pets.at



# PETS

## TIER WOHL BIO LOGISCH



- stärkt das Immunsystem
- bringt das Fell zum Glänzen
- fördert die Verdauung
- reduziert Gerüche

### GUTSCHEIN

Jetzt zum Vorteilspreis um  
€ 9,90 (statt 11,90).

Mit Ihrem Gutscheincodes  
„Maschinenring“ auf  
[www.nourivit-pets.at](http://www.nourivit-pets.at)  
gehen und gleich einlösen!





# VALIBIOTICS-Projekt gewinnt den begehrten Rudolf Salinger Preis

In unserer Augustausgabe berichteten wir über das neu entwickelte Produkt, Valibiotics, zur präventiven Bekämpfung von Schadpilzen im Ackerbau und im Weinbau.

Die Nourivit Technologies GmbH wurde im Oktober für ihre erfolgreiche Forschungs- und Produktentwicklung mit dem Rudolf Salinger Preis ausgezeichnet.

Von den zahlreich eingereichten Projekten aus den Bereichen Humanmedizin, Umwelttechnik und Informationstechnologie, hat die Kommission nach einem strengen Bewertungsverfahren den Zuschlag Valibiotics gegeben. Dass in diesem Jahr seit langer Zeit einem landwirtschaftlich orientierten Projekt diese Auszeichnung verliehen wurde, zeigt den hohen Stellenwert, der umweltbewussten Anwendungsmethoden im Bereich der Agrarproduktion für die Zukunft zugemessen wird.

Valibiotics dient der präventiven Abwehr von Schaderregern unter Einsatz natürlicher auf Mikrobiologie beruhender Wirkstoffe. Es ist dadurch möglich, den Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide zu reduzieren und langfristig zu ersetzen.

Die Bedeutung dieser Trendwende wird am Beispiel der „Farm-to-Fork-Strategie“ der EU Kommission als Zentrales Instrument des EU Green Deals deutlich. Diese Strategie setzt bis 2030 eine Reihe an Zielen fest, unter anderem:

- Verringerung des Einsatzes von kritischen chemischen Pflanzenschutzmitteln um 50 %
- Reduzierung von chemisch synthetischen Düngern um mindestens 20 %



- Ausweitung des ökologischen Landbaus auf 25 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche bis 2030

Die Wirkungsstärke von Valibiotics konnte nicht nur in zahlreichen Feldversuchen an klimatisch verschiedenen Versuchsfeldern in Österreich nachgewiesen werden, sondern wird bereits großflächig im Ackerbau, Gemüsebau, wie auch im Obst- und Weinbau national wie international eingesetzt.

Valibiotics sowie sämtliche Nourivit Produkte können über den Maschinenring Burgenland bezogen werden. Bei sämtlichen Bestellungen wird ein Sonderrabatt von 3% auf den Nettokaufpreis gewährt, bei Bestellungen bis zum 28.02.2021 wird ein Frühbezugsrabatt von 12% auf den Nettokaufpreis gewährt.

Bei Interesse bitte wenden Sie sich an Hrn. Patrick Dietl, Maschinenring Neusiedl.  
E [patrick.dietl@maschinenring-bgld.at](mailto:patrick.dietl@maschinenring-bgld.at)  
T 0664 541 2669



## Kleinanzeigen

### VERKAUFE

Schneeschild der Fa. Schmidt  
Type: ML 30  
BJ: 1999  
Preis: € 2.900,00



Kontakt: 00664 283 4146

**Kostenlose Kleinanzeigen für Mitglieder!**

**Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Maschinenring!**



## ALLES FÜR LANDMASCHINEN, DIE WERKSTATT UND RUND UM DEN HOF.

Profitieren Sie von der starken Partnerschaft zwischen dem Maschinenring und winkler. Jetzt auch in Himberg für Sie vor Ort!

### Ihre Vorteile:

- 10% Rabatt auf den winkler Hauptkatalog
- Über 200.000 Ersatz- und Verschleißteile für alle Marken und Maschinen
- Schnell-Hilfenservice direkt auf den Hof
- Agrar-Fachberatung von Profi zu Profi
- Rund um die Uhr bestellen im winkler Onlineshop unter [winkler.de/shop](http://winkler.de/shop)

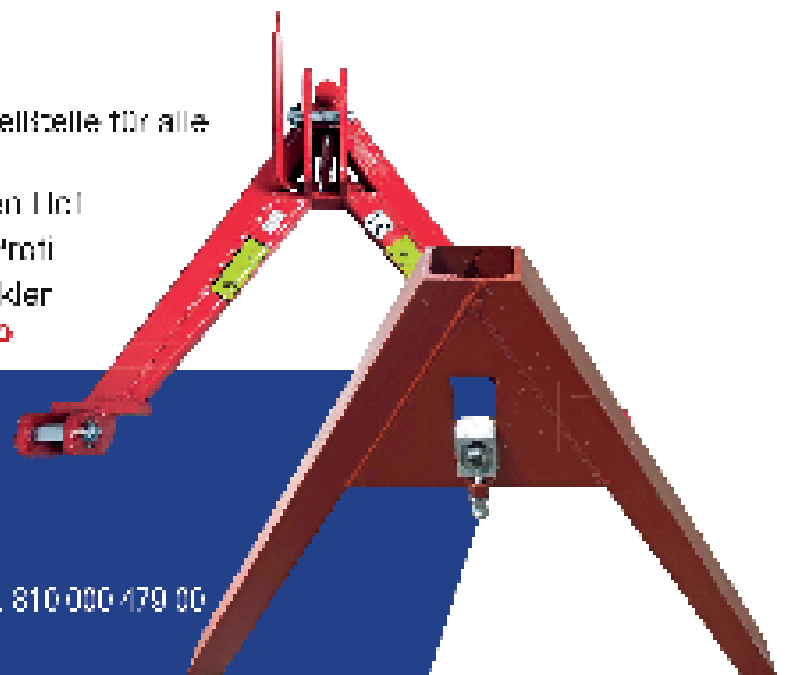
### Jetzt Testen! Attraktive Angebote und Lieferung frei Haus!\*

#### Schlepperdreieck

Kat. II/5 Breite 870 mm, Höhe 385 mm, Bestell-Nr. 810 000 479 00  
MR-Aktionspreis 129,- € (107,50€)\*

#### Gerätedreieck

Kat. I, II, III Breite 852 mm, Höhe 585 mm, Bestell-Nr. 810 000 480 00  
MR-Aktionspreis 45,- € (37,50€)\*



Weitere Informationen und kostenloser Katalog: erhalten Sie unter:

**Winkler Austria GmbH**  
Ebergassingstraße 7  
2025 Himberg

Wohnung: LG 81.12.2025

Telefon: 02285 84400-0  
wien@winkler.de  
winkler.de

**winkler**

Das passt.

# Neuer Radlader im Nordburgenland im Einsatz

Ab Dezember 2020 steht mit dem **Komatsu WA 200-7** ein kompakter und leistungsfähiger Radlader für diverse Erdbewegungs- und Ladetätigkeiten zur Verfügung. Er wird für eigene Aufträge, wie z.B. dem Verladen von Klärschlamm in der Kläranlage in Wulkaprodersdorf eingesetzt und kann bei Bedarf auch angemietet werden, jedoch nur mit Fahrer.

Der Radlader hat ein Eigengewicht von ca. 12 to. und ist neben einer 2 m³ Erdschaufel auch mit einer 2 m³ Hochkippschaufel und einer Palettengabel ausgestattet. Der Komatsu Radlader hat eine Straßenzulassung und ist mit einem 40 km/h Getriebe ausgestattet, wodurch dieser im gesamten Bezirk Eisenstadt und Mattersburg eingesetzt werden kann.

Für nähere Informationen oder konkrete Anfragen steht Ihnen **Michael Demitsch** unter [michael.demitsch@maschinenring-bgld.at](mailto:michael.demitsch@maschinenring-bgld.at) oder unter 0664 9606835 gerne zur Verfügung.



**Bauern für Bauern**  
Die Maschinenring Hilfsaktion

## Not kennt keine Saison

Der Maschinenring Österreich bittet wieder um Ihre Unterstützung, um in Not geratenen Bauernfamilien zu helfen.

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte 219 notleidenden bäuerlichen Familien mit insgesamt 909.589 Euro geholfen werden, z.B.:

- bei Ausfall des Betriebsführers im Krankheits- oder Todesfall,
- bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen,
- bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen,
- beim Aufbau von Infrastruktur nach Brand oder Naturkatastrophen,
- bei der Sicherung der Ausbildung der Kinder

**Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

Jetzt auch virtuell online spenden unter [www.bauernring-osterreich.at](http://www.bauernring-osterreich.at)

**Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT363400000002680700 | Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L**

Ein Antrag auf Unterstützung kann von jeder Bäuerin bzw. jedem Bauern aus Oberösterreich gestellt werden. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring ist nicht NICHT Voraussetzung.

**Ihre Spende an „Bauern für Bauern“ ist steuerlich absetzbar.**

Collegio della Corte di Cassazione, Roma, 11/11/2014, n. 15000/2014, 11/11/2014, n. 15000/2014



# Mit Talent, Einsatz und Teamgeist zum Erfolg



**D**er FC SKINY Südburgenland und IHRE Geschichte. Die Zeiten, in denen der Frauenfußball als „Mädchenballett mit Ball“ belächelt wurde, ist lange vorbei. Der Maschinenring Burgenland ist stolz, die Frauen-Fußballmannschaft FC SKINY Südburgenland, die erfolgreich in der Bundesliga spielt, auch 2020/2021 zu unterstützen.

**Entwicklung.** Der FC SKINY Südburgenland wurde 2002 unter Obfrau Christine Koch gegründet und war von Beginn an erfolgreich. Bereits im ersten Spieljahr gelang der Meistertitel in der 2. Division Süd. Als Meister der 2. Division Ost 2002/03 stieg die Mannschaft in die höchste Spielklasse im österreichischen Frauenfußball auf. Gleich im ersten Jahr in der ÖFB-Frauenliga schaffte der FC SKINY Südburgenland Platz 4. Seit dem Spieljahr 2004/2005 gibt es eine zweite Mannschaft, die in der Frauenliga Ost/Süd spielt. Für Furore sorgte der FC SKINY Südburgenland mit dem 1:0 Sieg über Serienmeister Neulengbach im Herbst 2009 - der bisher letzten Niederlage der Niederösterreicherinnen.

In der Saison 2010/11 holte das Team erstmals den österreichischen Vizemeistertitel, was gleichzeitig den größten Erfolg des Vereins und im burgenländischen Fußball bedeutet. Der bislang höchste Sieg in der ÖFB-Frauenliga gelang dem FC SKINY

Südburgenland mit dem **12:0-Heimsieg** zum Saisonauftakt 2010/11 gegen USG Ardagger/N zum Saisonauftakt 2010/11. Der FC SKINY Südburgenland wurde 2010 zur Mannschaft des Jahres gewählt. Zudem erhielt der FC SKINY Südburgenland am 3. September 2011 den **Bruno 2011 als beste Frauenfußballmannschaft Österreichs der Saison 2010/11** verliehen.

Kapitänin der Bundesliga-Elf ist **Susanna Koch-Lefevre**, die seit August 2018 auch gleichzeitig die jüngste Trainerin mit einer A-Lizenz in Österreich ist.



**Saison 2020/2021. Sieg und Niederlage, Erfolg und Misserfolg - es liegt nahe bei einander!** Der Einfluss von Co-

rona und seine mentalen Auswirkungen sind omnipräsent. Der FC SKINY Südburgenland verzeichnet im Herbst drei Unentschieden und einen Sieg bei neun Begegnungen. Der vorletzte Tabellenplatz ist das Ergebnis der Herbstsaison, damit gehen sie in die Winterpause. Nicht zufrieden, aber keineswegs frustriert. Corona hat auch hier seine Spuren hinterlassen. Der immer wieder auftretende Ausfall wichtiger Spielerinnen und der damit verbundene mentale Teil des Ganzen, beeinflusst eine Mannschaft nachhaltig.

**Frühjahr 2021 - auf geht's.** Der Maschinenring glaubt an die Leistung sowie Willenskraft und unterstützt die Damen des FC SKINY Südburgenland im Frühjahr weiter. Mit der kompletten Mannschaft und dem notwendigen Selbstvertrauen sowie einem - den Umständen entsprechend möglichen Training - geht der Weg ganz sicher wieder „nach oben“! WIR wünschen viel Glück, alles Gute und vor allem verletzungsfrei und gesund bleiben!



# Im Gespräch mit Susanna Koch-Lefevre und Linda Popofsits



Susanna Koch-Lefevre



Linda Popofsits

## Mit wieviel Jahren hast du beim FC SKINY Südburgenland begonnen, bzw. wie lange bist du schon Teil dieser Mannschaft?

**Koch-Lefevre:** Ich bin Teil dieses Vereins seit seiner Gründung 2002. Mit 13 ging ich im Jahr 2000 von den Burschen (Oberwart) zur damaligen Frauensektion des SC Pinkafeld, aus der der FC SKINY Südburgenland – unter Gründung meiner Mutter, der Obfrau Christine Koch – entstand.

**Popofsits:** Ich habe mit 14 Jahren zum FC SKINY Südburgenland gewechselt und spiele jetzt seit 3 Jahren für diese Mannschaft

## Wie bist du zum FC SKINY Südburgenland gekommen?

**Koch-Lefevre:** Die damalige Frauensektion des SC Pinkafeld, bei der ich spielte, wurde vom Verein losgelöst und der eigenständige Frauenfußballverein FC SKINY Südburgenland gegründet. Alle Spielerinnen, die davor beim SC Pinkafeld waren, spielten fortan im neuen Verein weiter.

**Popofsits:** Ich hatte ein Sichtungsspiel im Winter 2016, danach Trainingsteilnahme und kurz danach erste Einsätze im Kader

## Wie zeitintensiv ist dieser Leistungssport für dich?

**Koch-Lefevre:** Der Fußball (mit drei Mal Training pro Woche plus Match am Wochenende) ist natürlich schon zeitintensiv, vor allem, weil ich unter der Woche in Wien bin. Bei langen Auswärtsfahrten nach Tirol oder Vorarlberg ist gleich einmal das ganze Wochenende weg. Aber wenn einem etwas Spaß macht und man etwas gern macht, nimmt man solche Dinge natürlich in Kauf.

**Popofsits:** Sehr intensiv- ich gehe auf die Sport HAK habe mich aber nach medizinischer Abklärung dafür entschieden dort statt Fussball den Volleyball-Zweig zu wählen da mir zu einem Ausgleichssport gera-

ten wurde. Gerade im Wachstum hatte ich Knie- und Gelenkprobleme.

## Euer mediale Auftritt nimmt stetig zu – neuer Hauptsponsor SKINY! Wie gehst du mit dieser steigenden Medienpräsenz (Bilder vom Fotoshooting, etc.) um?

**Koch-Lefevre:** Die steigende Medienpräsenz stört mich nicht, ganz im Gegenteil. Es ist schön zu sehen, dass das mediale Interesse endlich einmal steigt. Vor allem für unsere jungen Spielerinnen ist das sicherlich ein zusätzlicher Anreiz, den Verein bestmöglich zu repräsentieren. Mit unserem neuen Hauptsponsor wird sich denke ich auch das Image unseres Vereins zum Positiven wenden.

**Popofsits:** Wir sind natürlich stolz auf die neue Präsenz und tragen auch mit Stolz den Namen SKINY- der Frauenfußball ist in Österreich noch immer ein Stiefkind und wir freuen uns über jede positive Resonanz- sei es durch die Zuschauer beim Match oder eben durch die Aufmerksamkeit der Medien.

## Ist es machbar/denkbar das Fußballspielen auch aus finanzieller Sicht hauptberuflich auszuüben?

**Koch-Lefevre:** Nein, bei uns zumindest nicht. Wir sind nach wie vor ein reiner Amateurbetrieb. Es mag zwar in Österreich Einzelfälle von Halb-Profi-Spielerinnen geben, aber die beschränken sich wohl auf den Meister St. Pölten. Um den Fußball professioneller ausüben zu können, müsste man schon z.B. nach Deutschland gehen. Doch auch dort müssen die Spielerinnen beruflich vorsorgen, denn selbst in den besten Ligen der Welt kann nicht soviel verdient werden, dass man – wenn die Fußballkarriere vorbei ist – davon weiterleben könnte.

**Popofsits:** Ich denke dass im Frauenfußball in Österreich wenige die Chance haben dies hauptberuflich auszuüben- die Schere im Verdienst zu den männlichen Fußballern ist sehr groß- auch in der Bundesliga. In anderen Ländern wie z.B. Deutschland kenne ich einige die es ganz nach oben geschafft haben

## Die von der Regierung gesetzten Maßnahmen in Zusammenhang mit Covid-19 haben auch die Fußballvereine durch Einstellung des Spielbetriebes betroffen. Wie hast du diese Zeiterlebt?

**Koch-Lefevre:** Es ist am Anfang alles sehr schnell gegangen – plötzlich hat es geheißen, dass wir mit sofortiger Wirkung den Trainings- und Spielbetrieb einstellen. Das war zuerst einmal natürlich überraschend und ungewohnt, aber in der Situation völlig nachvollziehbar. Ich denke für jeden waren diese Wochen bzw. Monate sehr speziell, aber ich bin froh, dass wir – bis jetzt – alle gut durch diese Krise gekommen sind.

**Popofsits:** Die Isolierung war sehr schlimm für mich. Wir sind aber alle verbunden durch eine WhatsApp Gruppe über die wir auch die Trainingspläne erhalten haben und Trainingsergebnisse posten mussten. Wir haben auch oft gemeinsame Video-Konferenzen veranstaltet um up to date zu bleiben- wir sehen uns ja ansonsten oft 4-5 mal die Woche das war somit schon ein tiefer Einschnitt für uns alle

## Wie schafft ihr es euch zu motivieren bzw. wer gibt euch die nötige Motivation?

**Koch-Lefevre:** Unser Trainer leistet gute Arbeit, das gesamte Team zu motivieren. Doch gerade in wichtigen Situationen sollte jede Spielerin genug Eigenmotivation mitbringen, um mit vollem Einsatz für unser Ziel zu kämpfen.

**Popofsits:** Unser Verein ist sehr familiär- wir funktionieren und harmonisieren als Team hervorragend- hat eine einen schlechten Tag stärken wir anderen unsere Position um ihr etwas Luft zu geben. Wir unternehmen auch privat viel gemeinsam und sprechen alle Dinge immer direkt an- das stärkt enorm den Zusammenhalt



# Im Gespräch mit Obfrau Christine Koch



## **Spielen ausschließlich Amateure oder auch Profis (die den Sport hauptberuflich ausüben) in der Mannschaft?**

*Koch:* Beim FC SKINY Südburgenland spielen ausschließlich Amateure.

## **Wie alt sind die Spielerinnen bzw. gibt es ein Mindestalter bzw. eine Altersbeschränkung?**

*Koch:* Die Spielerinnen müssen mindestens 15 Jahre alt sein, damit sie in der Bundesliga-Mannschaft spielberechtigt sind. Für die Future League gilt ein Mindestalter von 14 Jahren. Nach oben hin gibt es keine Begrenzung. Die Spielerinnen sind zwischen 14 und etwa 35 Jahren alt.

## **Stammen alle aus dem Südburgenland?**

*Koch:* Nein, im Südburgenland gibt es leider nicht so eine große Dichte an Fußball spielenden Mädchen. Wir haben zur Zeit drei Legionärinnen aus Bratislava, dazu auch Spielerinnen aus der Steiermark, Niederösterreich und dem Mittel- und Nordburgenland.

## **Um in der Bundesliga nicht nur mitzuspielen, sondern sich auch behaupten zu können, ist nicht nur Talent, sondern intensives Training notwendig. Wie oft trainiert die Mannschaft in der Saison pro Woche?**

*Koch:* Während der Saison trainieren wir drei Mal pro Woche, während der Vorbereitungszeit ist die Trainingsdichte zum Teil höher.

## **Wie viele Spiele sind in einer Saison zu bestreiten?**

*Koch:* Da die Bundesliga aus 10 Vereinen besteht, gibt es 18 Meisterschaftsspiele, daneben Cuprunden und natürlich

etwaige Vorbereitungs- bzw. Trainingsspiele.

## **Was ist die größte Motivation für die Spieler?**

*Koch:* Die Liebe zum Fußballsport.

## **Was waren die Beweggründe sich für die Sportplatz-Arena in Mischendorf als Heimspielort zu entscheiden? Finden auch alle Trainings dort statt?**

*Koch:* Mischendorf hat zur Zeit keine Kampfmannschaft, weshalb uns der Platz am Wochenende jederzeit zur Verfügung steht. Die Trainings finden jedoch weiterhin hauptsächlich in Oberwart statt, nur das Abschlusstraining wird zumeist in Mischendorf abgehalten.

## **Welche Motivation steckt dahinter um Funktionär zu werden?**

*Koch:* Bei mir war und ist es hauptsächlich die Fußballleidenschaft meiner Tochter. Andere Funktionäre des FC Südburgenland sind auch entweder (Ex-)Spielerinnen bzw. deren Angehörige.

## **Was ist die größte bzw. schwierigste Herausforderung als Funktionär?**

*Koch:* Eine Herausforderung ist sicher die finanzielle - es muss immerhin der Meisterschaftsbetrieb von zwei Mannschaften finanziert werden. Durch das Sponsoring von zunächst FarbenPartner und jetzt Skiny als Hauptsponsor hat sich die finanzielle Situation im Moment allerdings entspannt.

## **Der Maschinenring versucht in den einzelnen Unternehmensbereichen mit Dienstleistungen in der Region nachhaltig Arbeitsplätze für die Regi-**

## **on zu schaffen. Wie wichtig ist für Sie Regionalität?**

*Koch:* Wie schon unser Vereinsname sagt, sind wir sehr eng mit dem Südburgenland verwurzelt. Alle FunktionärInnen und auch die meisten Spielerinnen haben ihren Lebensmittelpunkt hier.

## **Der Lockdown hat auch alle Fußballvereine mit sofortiger Einstellung des Spielbetriebes betroffen. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?**

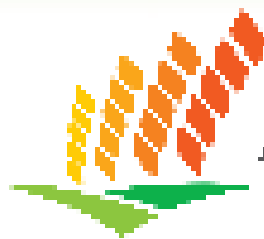
*Koch:* Noch bevor der gesetzlich festgelegte Lockdown kam, hat der Vorstand des FC SKINY Südburgenland bereits beschlossen, das Training aus Sicherheitsgründen auszusetzen. Uns geht es in erster Linie um die Gesundheit unserer Spielerinnen, daher haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Ich persönlich fand es natürlich schade, dass der Spielbetrieb so abrupt endete, ging aber konform mit den strengen Verordnungen.

## **Welche Auswirkungen haben die gesetzten Maßnahmen auf den Verein?**

*Koch:* Durch den Entfall der Frühjahrsmeisterschaft entsteht dem Verein natürlich ein finanzieller Schaden. Aus sportlicher Sicht frustrierend ist natürlich auch die Tatsache, dass wir nach unserer guten Leistung im Herbst die Saison nicht beenden konnten.

**Wir bedanken uns ganz herzlich für die Interviews, freuen uns schon auf das erste Heimspiel 2021 und wünschen EUCH allen frohe Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und einen guten Start in die neue Saison!!!**





# Agrar Commander

Smart Farming. So rechnen.



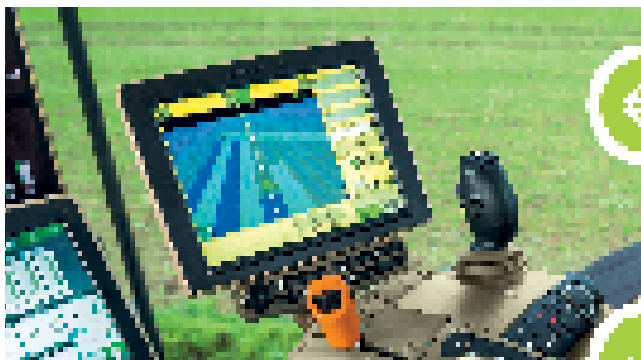
## Die digitale Lösung für Ihre Landwirtschaft

Agrar Commander ist die führende digitale Lösung für die österreichische Landwirtschaft. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Farm zu optimieren und Ihre Erträge zu steigern.



## Dokumentation sämtlicher Aufzeichnungspflichten

AgriCom ist die führende Lösung für die Dokumentation sämtlicher Aufzeichnungspflichten. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Farm zu optimieren und Ihre Erträge zu steigern.



## Kosten und Erträge im Blick behalten

AgriCom ist die führende Lösung für die Dokumentation sämtlicher Aufzeichnungspflichten. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Farm zu optimieren und Ihre Erträge zu steigern.



## Effizient arbeiten mit Precision Farming

AgriCom ist die führende Lösung für die Dokumentation sämtlicher Aufzeichnungspflichten. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Farm zu optimieren und Ihre Erträge zu steigern.

## Interesse?

Bestellen Sie sich den Agrar Commander in Ihrer Sprache an: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

AgriCom ist die führende Lösung für die Dokumentation sämtlicher Aufzeichnungspflichten. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Farm zu optimieren und Ihre Erträge zu steigern.

### Anspruchsbereite:

- Mitglied im AgrarRing Burgenland
- Mitglied im AgrarRing Wien
- Mitglied im AgrarRing Niederösterreich
- Mitglied im AgrarRing Steiermark
- Mitglied im AgrarRing Tirol
- Mitglied im AgrarRing Vorarlberg



## Die österreichische Landwirtschaft vertraut auf Agrar Commander

AgriCom ist die führende Lösung für die Dokumentation sämtlicher Aufzeichnungspflichten. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Farm zu optimieren und Ihre Erträge zu steigern.

[www.agrarcommander.at](http://www.agrarcommander.at)

# Mit topmoderner Raupenarbeit einfach näher dran!

**A**nfang Juni wurde die in Oberwart stationierte reparaturanfällige Raupenarbeitsbühne gegen eine topmoderne und wendige Spider 22,10 getauscht und ergänzt damit die beiden 25- bzw. 26-Anhänger-Arbeitsbühnen, die in Neusiedl bzw. Güssing stationiert sind. Damit steht ab sofort eine aufgrund der kompakten Abmessungen wendige und vielfältig einsetzbare Arbeitsbühne für die Baumpflege und für die Anmietung (mit Bedienpersonal) zur Verfügung.



Aufgrund des geringen Gesamtgewichtes von 3 to ist der Transport mit einem schweren PKW-Anhängertiefelader möglich. Mit einer maximalen Arbeitshöhe von 21,7 m und einer seitlichen Reichweite von 10,3 m hat das Gerät einen enormen Einsatzradius.

Durch das im Spurbestand hydraulisch verstellbare Raupenfahrwerk und die variable Spinnenbeinabstützung ist diese Bühne die perfekte Maschine für Einsätze in schwer zugänglichem Gelände. Mit dem Diesel/Elektroantrieb, der kompakten Bauweise und den nicht markierenden weißen Gummikette, die auch Stiegen problemlos überwinden können, ohne Abriebspuren



zu hinterlassen, ist die Arbeitsbühne auch für Indoor-Einsätze auf engem Raum in hohen Gebäuden (wie z.B. Kirchen) oder in weitläufigen Hallen bestens geeignet. Ein leicht abnehmbarer Korb ermöglicht, dass Engstellen wie z.B. Gartentore, Hohlwege, Garagendurchfahrten kein unüberwindbares Hindernis darstellen.

Die Arbeitsbühne verfügt zudem über einen Doppelteleskop-Scherengelenkarm, der es ermöglicht Hindernisse wie Dachvorsprünge leichter zu überwinden und an den Einsatzort näher ranzukommen.

Dieser ermöglicht den für zwei Personen dimensionierten Arbeitskorb komplett senkrecht parallel zu Hausfassaden aus- oder einzufahren, weshalb diese auch für Montage- oder Reinigungsarbeiten an und in Gebäuden oder auf Baustellen bestens geeignet ist. Die Raupenarbeitsbühne ist zwar in Oberwart und Stob stationiert, wird bei Bedarf aber auch in anderen Bezirken eingesetzt und mit Bedienpersonal auch an Privatpersonen, gewerbliche Unternehmen oder auch an Gemeinden vermietet.

Bei Interesse an unseren Arbeitsbühnen und Ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihren örtlichen Maschinenring oder an Maschinenring Service Bgld. unter 05 9003 010.





# EO - Christbaumübergabe

**A**lle Jahre wieder lässt es der Maschinenring Pannonia im Oberwarter Einkaufszentrum EO weihnachten.

Ein nahezu 10 Meter hoher Weihnachtsbaum zierte auch heuer wieder den Eingangsbereich im EO in der Vorweihnachtszeit.

Mit vereinten Kräften wurde der Baum mit vom Tannenhof Sommer in Langzeil nach Oberwart gebracht und dort aufgestellt.

Nun erstrahlt der Riesen-Baum in hellem Lichterglanz in der Adventszeit und es erfreuen sich hoffentlich viele Besucher an ihm.



**Einkaufszentrum  
Oberwart**





## PIONEER

### LANDWIRTE- AKTION 2021

Ein **PIONEER-Kapselgehörschutz** inklusive Bluetooth, Radio und LED-Lampe **GRATIS** ob 6 ha Pioneer-Saatgut.



**RZ 370 | Z  
P9610**



AUCH BIO

AQUAmax

Sensationssorte mit Höchstlerträgen in den PIONEER und AGES Versuchen! Top Jugend, rasche Abreife, beste Standfestigkeit, sehr gesundes Erntegut

---

**RZ 330 | Z  
P8834**



AUCH BIO

AQUAmax

Ertragsstärkster Körnermais Österreichs! (lt. AGES Versuchen 2017-2020 mittelspät), für alle Standorte und Nutzungen empfohlen

---

High-Glob  
Sonnenblume

**P64HH150**

Jetzt neu! BIO-Saatgut Sonnenblume



BIO



**VORKAUF  
SAATMAIS**  
à 50.000 Körner  
Bestelltermin:  
01.11.2020 – 31.01.2021



**NETTO  
€11,-**  
Ersparnis pro  
Einheit

**FRÜHBEZUG  
SONNENBLUMENSAATGUT**  
à 150.000 Körner  
Bestelltermin:  
01.11.2020 –  
31.01.2021



**NETTO  
€20,-**  
Ersparnis pro  
Einheit





**CORTEVA**  
ag solutions

[www.pioneer.com/ot](http://www.pioneer.com/ot)

# Gemeinde Rohr - der Maschinenring als professioneller Partner

Die Gemeinden im Südburgenland so professionell wie möglich zu unterstützen ist uns als Maschinenring ein großes Anliegen. Qualitativ gute Arbeit, Verlässlichkeit und ein gutes persönliches Verhältnis ist die Basis einer guten und langjährigen Zusammenarbeit.

**Klaus Kanz**, Dienstleister bei Maschinenring Service und eingesetzt über den Maschinenring Burgenland Süd ist mittlerweile seit einigen Jahren u.a. in der Gemeinde Rohr tatkräftig im Einsatz, um die Gemeindearbeiter hauptsächlich bei der Grünraumpflege zu unterstützen.

Bürgermeister **Gernot Kreamsner** ist es sehr wichtig, einen kompetenten, verlässlichen Partner zu haben, der auch flexibel und kurzfristig einsetzbar ist, wenn es einmal schnell gehen muss. So steht auch kurzfristigen Arbeitseinsätzen zu kalkulierbaren, fairen Preisen für die Gemeinde nichts im Wege.

Als verlässlicher Partner stellt sich der Maschinenring auch im Winter dar. **Otto Csar** aus Bocksdorf stellt mit seinem Team einen langjährigen, höchst verlässlichen Partner und Dienstleister dar, der auch in Rohr für die „notwendige Sicherheit“ bei

schnee- und eisglatten winterlichen Verhältnissen sorgt.

Wir danken unseren Dienstleistern Klaus Kanz und Otto Csar für die hervorragende Arbeit und der **Gemeinde Rohr** für die Partnerschaft mit dem Maschinenring.



**Salali**  
Seit 2001

- Löst hochwirksam Schädlinge in vielen Kulturen
- Hervorragende Sofort- und Dauerwirkung
- Schnelle Regenfestigkeit und UV-Stabilität



Syngenta Agro GmbH  
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien  
www.syngenta.at



Zul. Nr. (Ö): 3001. Pflanzenschutzmittel vorsichtig anwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Marktbeschränkungen und -regeln in der Gemeinsamen Verordnung.

TM

# Puchas Saisonstart Herbst 2020 - mit dem perfektesten "Schnitt"

## **P**uchas Hotellerie und Destillerie setzt auf Perfektion

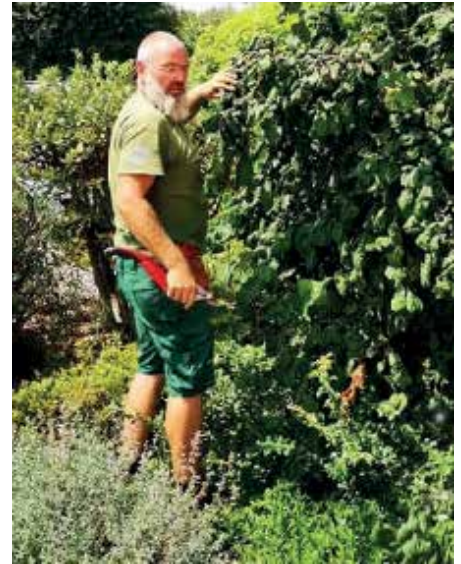
Wer südburgenländische Perfektion mit hervorragendem Service, herzlicher, familiärer Gastfreundschaft und Betreuung sowie hochqualitativen und -prozentigen Destillaten verbindet, wird in den Häusern „Puchas“ in Stegersbach und Kukmirn bestens bedient werden. Regionalität und Nachhaltigkeit locken Stammgäste und neue Gäste gleichermaßen.

Regionalität und Nachhaltigkeit braucht kompetente und verlässliche Partner. Unsere Maschinenring Profis sind bestens geschult, entsprechend kompetent und sehr gewissenhaft. Der Zeitpunkt für eine intensive Gartenpflege muss gerade bei Tourismusbetrieben exakt gewählt werden. Hier spielt „naturgemäß“ die Vegetation eine große Rolle, aber auch die Bedürfnisse des Kunden im Bereich Tourismus. Es soll perfekt ausschauen, wenn die starken Besucherwochen starten. Manche Gäste fühlen sich gestört, somit sollten wir eher besucherschwache Tage und entsprechende Uhrzeiten auswählen – es gibt eine Reihe von Rahmenbedingungen, die wir als Maschinenring versuchen in unsere Arbeit einzubinden.

Unsere Dienstleister vom Maschinenring wissen genau, wann es Zeit ist, die Gartenarbeiten eines Hotels zu verrichten, wann die Sträucher und Hecken zu schneiden und faconieren sind sowie der Rasen zu trimmen ist. Einige Sorten verlangen einen Rückschnitt im Sommer schlechter, bei anderen muss man den Zeitpunkt der Blüten-Bildung beachten und bei den ganz robusten Gewächsen ist auch ein „starker“ Schnitt problemlos möglich, ohne die

Pflanze zu beschädigen und den Wuchs zu beeinflussen.

Fachwissen und die passenden Geräte und Werkzeug sind der Grundstock mit dem unsere MRS Dienstleister, eingesetzt und organisiert über den Maschinenring Burgenland Süd, Ihre Arbeit täglich verrichten. Zum Abschluss wird noch das Schnittgut entsprechend entsorgt, eine Baustelle wird immer sauber verlassen – die Zufriedenheit des Kunden liegt uns am Herzen.



*Unsere Landschaftsgärtner Oswald Widl aus Heiligenkreuz, Johann Kneissl aus Tschanigraben und Sascha Wallesz aus Neustift sind hier beim Hotel Puchas in Stegersbach im Einsatz.*



# Betriebshelfer gesucht

## Wir suchen Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe der Viehwirtschaft

### Je nach Einsatzbetrieb warten verschiedene Aufgaben auf Dich, wie

- Nutztierpflege, Stallhygiene, Fütterung
- Melktätigkeit - je nach Betrieb mit/ohne Melkroboter
- Überprüfung der Keimzahl bei der im Kühltank zwischengelagerten Milch, Abnahme und Kontrolle
- Mithilfe beim Schlachten (aufarbeiten, zerlegen, selchen, wursten)
- Mitarbeit bei der Endproduktherstellung z.B. bei Direktvermarktung (z.B. Milchbetriebe)
- Besamung - je nach Erfahrung und Ausbildung
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Bodenbearbeitung, Erntearbeiten; Grünfutter usw.

### Folgende Qualifikationen sind erwünscht, aber kein Muss. Wichtiger ist die Freude an der Arbeit und Verlässlichkeit:

- Landwirtschaftliche Ausbildung erwünscht, vorzugsweise im Umgang mit Nutztieren
- eigener landwirtschaftlicher Betrieb oder ausgeprägtes Interesse an der Landwirtschaft
- Bereitschaft zur Weiterbildung, wie Agrarfachkraft, Klauenpfleger usw.
- Mobilität, Führerschein der Klasse B, F
- technisches Geschick, Engagement und Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- ein freundliches Wesen, familiärer Umgang mit der Landwirtsfamilie
- evt. Bereitschaft zu fachfremden Tätigkeiten, wie im Forstbereich, Grünraumpflege usw.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung. Die Entlohnung ist branchenüblich und richtet sich nach dem Umfang der Tätigkeit, ja nach Deiner verfügbaren Zeit von 10-40 Wochenstunden.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bitte beim Maschinenring Burgenland Süd, Stremtalstraße 21A, 7540 Güssing, Rufnummer: 05 9003 910 oder per e-mail an [burgenlandsued@maschinenring-bgld.at](mailto:burgenlandsued@maschinenring-bgld.at).

**Wir freuen uns auf ein Gespräch!**

**Bewirb  
dich !!!**

## Jasmin Prassl - die neue Kollegin beim MR Burgenland Süd



Mein Name ist Jasmin Prassl, ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meinem Partner in

Welten. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie! Ich liebe INLINE-SKATEN, meine ganze Freizeit-Leidenschaft gilt jedoch meinem Pferd und meinem Hund.

Mein beruflicher Werdegang galt in jungen Jahren zunächst der Gastronomie, ehe ich mich vor mehr als 10 Jahren erfolgreich entschlossen habe, in die Kundenbetreuung im Innendienst zu wechseln. Der regelmäßige Kontakt zu Kunden, Partnern und Kolleginnen und Kollegen ist mir sehr wichtig.

Nach meinem Umzug von Wien ins Burgenland bin ich seit 01. September 2020 im Büro des MR Burgenland Süd tätig. Meine Tätigkeiten umfassen vor allem die

Abrechnungen im Bereich Agrar sowie vielfältige Tätigkeiten zur Unterstützung im Vertrieb, der Kunden- und Mitgliederbetreuung sowie allgemeiner Servicetätigkeiten für den gewerblichen Bereich, wie Angebotserstellung, Zeiterfassung der Dienstleister und diverse allgemeine Assistenzaufgaben.

Danke an meine Kollegen/innen die mich herzlichst in das Team aufgenommen haben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Kontakt: [jasmin.prassl@maschinenring-bgld.at](mailto:jasmin.prassl@maschinenring-bgld.at), Rufnummer: 05 9003 930

# Mechanische Unkrautbekämpfung

**Unkrautschneidwerk.** In den letzten Jahren sind vermehrt innovative technische Entwicklungen zur mechanischen Unkrautbekämpfung auf dem Maschinen- und Gerätemarkt erschienen, mit der in der ökologischen Getreidewirtschaft auch nach dem Bestandesschluß bzw. nach erfolgtem striegeln oder hacken, je nach Bedarf bis hin zum Schossen, kulturpflegend eingegriffen werden kann. Solche Systeme sind alternativ auch zur Unkrautbekämpfung im Grünland einsetzbar.

Gemeint sind „Überkopfschneidwerke“, die das Unkraut, welches über den Bestand hinausragt, köpfen bzw. abmähen können. Je nach Jahr und Entwicklungsstadium des Unkrautes, kann damit die neuerliche Unkrautkontamination durch Aussamen (teilweise) verhindert werden.

Überkopfschneidwerke könnten auch in der konventionellen Getreidewirtschaft zunehmend bei der Ambrosia-Bekämpfung an Bedeutung gewinnen. Interessant erscheint einerseits das schwedische Fabrikat „CombCut“ und andererseits die französische Entwicklung „Bio-Cutter“.

Alle Landwirte unseres Ringgebietes, die sich für diese Technologie begeistern können und an einer gemeinschaftlichen Lösung interessiert sind, mögen sich bitte beim Maschinenring Burgenland Süd, Herrn Dr. Gert Schrammel, Ruf-

nummer 05 9003 910 oder per e-mail an [burgenlandsued@maschinenring-bgld.at](mailto:burgenlandsued@maschinenring-bgld.at) melden. Sobald es die gesetzlichen Quarantäne-Bestimmungen zulassen, möchten wir gerne zu einer Technologie-Besprechung einladen.



**NEU**

**DIE SERIE 6M:  
JETZT MIT  
AUTOPOWR™\***

**JETZT TRAKTOR  
KAUFEN UND  
INVESTITIONSPRÄMIE  
BEANTRAGEN!**



**JOHN DEERE**

VIT-TRAKTORREIHER



## GEBALLTER KOMFORT, GERINGERER VERBRAUCH

Kontinuierliche Dreielementübertragung über ein stufenlos verstellbares Geschwindigkeitsbereich zwischen 50 km/h und 40 km/h. Bei hoher Geschwindigkeit wird die Motorleistung auf das verbrauchsoptimale Niveau abgesenkt – was zusätzlich den Getriebeölverbrauch senkt. AutoPower™ hält eine gewählte Geschwindigkeit konstant, bis, indem es die Motor-drehzahl und die Getriebeübersetzung automatisch den wechselnden Lastsituationen anpasst.

THE JOHN DEERE GROUP, JOHN DEERE, JOHN DEERE



**Lagerhaus Technik**

www.john-deere.at

# Neues aus den Maschinenengemeinschaften

## LANGHOLZSPALTERGEMEINSCHAFT DOIBER:



Die Langholzspalter-Gemeinschaft Doiber hat sich nach mehrmonatigen Beratungen mithilfe des Maschinenringes Burgenland Süd am 3.9.2020 im Gasthaus K. u. K. in Doiber neu konstituiert. Alle 13 Gemeinschaftsmitglieder machen gleichzeitig auch in der Holzkrangemeinschaft Raabtal mit, um den Langholzspalter gut nützen zu können.

Die Gemeinschaft ist somit eine „geschlossene Gemeinschaft, die gleichzeitig auch die Holzkrangemeinschaft Raabtal besser auslasten wird“, ist Vorstandsmitglied **Christian Bauer aus Doiber**, der neue Vorsitzende, überzeugt.

Schlussendlich hat man sich für das Fabrikat „Woodcracker L920“ entschieden, das von der Firma Westtech in Prambachkirchen, Oberösterreich, gefertigt wird. Mit dem neuen Gerät können Baumstämme mit bis zu einem Durchmesser von 92 Zentimeter gespalten werden.

Die gespaltenen Holzstämme sind besser lagerfähig, was insbesondere bei der Brennholzwerbung vorteilhaft ist, wenn weiches Laubholz entsprechend aufgearbeitet werden soll (Linde, Weide, Zitterpappel). Der Trocknungseffekt der so gelagerten Stämme ist deutlich höher und es wird dadurch das typische Modern von gelagerten Weichholz-Rundlingen verhindert.

Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei der Firma Gencser in Mogersdorf, die den Forstkranwagen so umgebaut hat, dass der Langholzspalter hydraulisch mit Öl versorgt wird.

„Wir freuen uns über jedes neue Mitglied“, sagt Christian Bauer, „aber es ist gleichzeitig auch die Mitgliedschaft in der Forstkrangemeinschaft Raabtal nötig“.

### Mitglieder der Langholzspaltergemeinschaft Doiber:

- Bauer Christian, Doiber
- Gross Dieter, Minihof-Liebau
- Kahr Karl, Gritsch
- Krenn Martin, St. Martin/Rb
- Lipp Waltraud, Doiber
- Mehlmauer Edeltraud, Feldbach
- Meitz Rudolf, Welten
- Neubauer Karl, Jennersdorf
- Paul Erich, Doiber
- Petanovits Franz, Welten
- Pfeifer Markus, Doiber-Berg
- Preininiger Ernst, Oberdrosen
- Wagner Hans Peter, Doiber





## TRAKTORGEMEINSCHAFT RAABTAL

Kurz vor dem ersten Lockdown hat sich die Traktorgemeinschaft Raabtal am 13. März 2020 im Gasthaus Schlösslberg entschlossen, einen neuen Drehpflug zu kaufen. Die Gemeinschaft hat sich für einen Vierschar-Drehpflug, Pöttinger Servo 45m, entschieden, den Landtechnik

Gerencser aus Mogersdorf geliefert hat. Es kam zu keiner Lieferverzögerung während des ersten Lockdowns, sodass der neue Pflug direkt zum Halmbbruch eingesetzt werden konnte.



Vorstandsmitglied Christian Bauer aus Dober und eh. Obmann vom Maschinenring Burgenland Süd, Bgm. KR Josef Korpitsch aus Mogersdorf

## TRAKTORGEMEINSCHAFT NEUSIEDL BEI GÜSSING



**Die Traktorgemeinschaft Neusiedl bei Güssing ist seit einem halben Jahr wieder im Aufwind**, die Auslastung ist im Vergleichszeitraum deutlich gestiegen. Einerseits wird der Traktor vermehrt von Dritten über den Maschinenring im Forstbereich und zu Maschinentransporte verwendet. Andererseits wird die Maschine vor allem im heurigen Jahr in der schweren Bodenbearbeitung aufgrund des sehr nassen Sommers und des feuchten Herbstes verstärkt von den Gesellschaftern genutzt. **Gerhard Lorenz**, einer der Gesellschafter ist vor allem im heurigen Jahr froh, dass auf den leistungsstarken Ferguson 7618 bei der Beetbereitung für die Winterfrucht zurückgegriffen werden kann, wo doch die Zeitfenster sehr eng sind.



Schwere Bodenbearbeitung mit Pflug

### Neue Gemeinschaftsvorhaben

Der Maschinenring Burgenland Süd bittet all jene Winzer, die bei einer Entlaubungsgemeinschaft mitmachen wollen, sich im Büro zu melden.

**T 05 9003 910**



Raiffeisen Meine Bank 

**RAIFFEISEN WÜNSCHT  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR.**

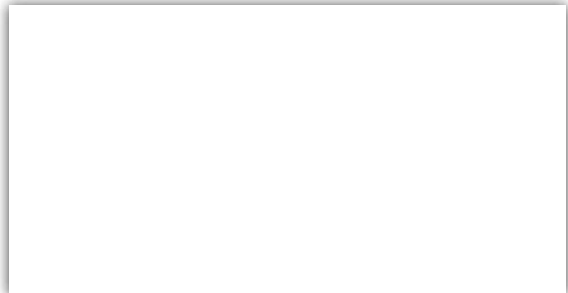
**Impressum**

2. Ausgabe, Dezember 2020  
**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**  
 Maschinenring Burgenland  
 Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt

**Redaktion:**  
 Astrid Gerger T 05 9003 010  
**Anzeigenbetreuung u. Layout:** Manuela Krammer  
 T 05 9003 030, manuela.krammer@maschinenring-bgl.at  
**Druck:** Schmidbauer GmbH, Oberwart  
**Bildmaterial:** Maschinenring Burgenland

Erscheinungsweise: zweimal im Jahr  
 P.b.b. Verlagspostamt 7400 Oberwart, Ztn. 02Z033313M

Retouren an: Maschinenring Service Burgenland regGenmbH,  
 Ferdinand Hatvagner Straße 5, 7400 Oberwart



# Maishits 2021

## ALERO® DKC4998 | FAO 400

*Kann sich sehen lassen*

- Spitzenerträge
- kompaktes Fruchttyp
- hohe Strohfestigkeit
- ausgeprägtes Blaugrün

**NEU**

---

## ABSOLUTO® DKC5065 | FAO 420

*Höchstanzertig*

- absolute Ertragsstärke
- absolut gesund und handlich
- absolut wirtschaftlich
- absolut und animal

**BIO**



*Mir bringt's  
der Maishits!*

MIT ABSTAND DER  
SICHERSTE WEG  
ZU IHREM MAISSANGLI

[www.maishits.at](http://www.maishits.at)



**SAATBAU**  
 online & vor Ort

**Absoluter**  
 Maishits